

DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten!

Nr. 814

Mittwoch, 10. April 2013

LINZER AUGEN AUF!



Wir sind die Klasse 3G aus dem Europagymnasium Linz Auhof. Heute haben wir die Demokratiewerkstatt in Wien besucht und uns mit den Themen Medien, Politik und Manipulation auseinandergesetzt. Wir haben in kleinen Gruppen einzelne Unterthemen bearbeitet, Zeitungsberichte verfasst, eine kleine Umfrage gemacht und Fotos für unsere Zeitung geknipst.



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

VORSICHT VOR MANIPULATION

Wir erklären euch was Manipulation ist und wie man sich davor schützen kann.

Manipulation kann sein, wenn die Meinung der Menschen durch Medien beeinflusst wird. Das Schlimme daran ist, dass man nicht merkt, dass man manipuliert wird. Dies geschieht mit Absicht.

Wer manipuliert uns und warum?

Politiker machen das, weil sie sich dadurch mehr Wahlstimmen erhoffen. Sie verteilen Geschenke, geben tolle Versprechen und machen andere Politiker schlecht.

Journalisten wiederum erhoffen sich dadurch eine bessere Verkaufsquote der Zeitung. Durch skandalöse oder schockierende Bilder, Schlagzeilen, Inhalte und Artikel verlocken sie Leute zum Kauf. Oft passiert es, dass Journalisten ihre eigene Meinung schreiben, was eigentlich nicht erlaubt ist.

Firmen manipulieren stark mit Werbungen, bearbeiteten Bildern die Sehnsüchte erwecken. Bei Werbungen werden süße Tiere, glückliche Kinder, schöne Landschaften oder perfekte Menschen gezeigt, die nur die positiven Seiten des Produktes

beschreiben. Jedoch werden diese schönen Bilder mit dem Computer bearbeitet.

Wie kann man sich davor schützen?

Man soll sich nicht zu viel beeinflussen lassen und seine eigene Meinung bilden. Vergleiche verschiedene Zeitungen wenn du einen Artikel nicht glaubst. Bleibe immer am Boden der Tatsachen und vor allem bei Werbebildern bleibe realistisch. Man sollte sich immer fragen wer aus der Manipulation Gewinn machen könnte und wissen, dass Informationen manchmal verändert werden.



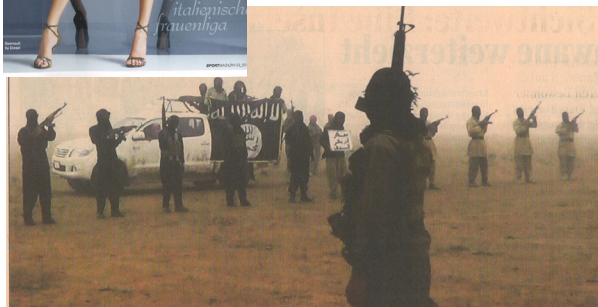
Janine(12), Nina(13), Katja(13), Marina(12)



INHALT: Er kann aus Skandalen, Klatsch und Tratsch, aber auch informativen Nachrichten, Interviews und Meinungen (Kommentaren) bestehen.



BILDER: Viele Große auffällige Bilder vermitteln worum es geht. Sie wecken Gefühle und ziehen die Blicke auf sich. viele Fotos werden am Computer verändert.



Massaker

WÖRTER: Es werden übertriebene Worte verwendet, damit die Interesse der Leser geweckt wird.

Kriegstrauma als möglicher Auslöser für einen fatalen Amoklauf am Balkan.

Belgrad. Verheerender Amoklauf in Serbien: Ein Mann hat in einem serbischen Dorf am Dienstag 13 Verwandte und Nachbarn getötet. Ljubiša Bogdanović erschoss in Velika Ivanča südlich von Belgrad sechs Frauen, sechs Männer und ein zweijähriges Kind. Nach der Bluttat verübte der Kriegsve-

teran einen Selbstmordversuch, er liegt mit einer schweren Kopfverletzung in Belgrad auf der Intensivstation. Nachbarn beschrieben den Schützen als freundlich und hilfsbereit.

Blutrausch. Die Bluttaten ereigneten sich gegen fünf Uhr morgens in fünf verschiedenen Häusern, in denen der Großteil der Familie des Schützen sowie Nachbarn lebten. Alle Opfer hät-



SCHLAGZEILEN: Sie sollen bunt groß und sichtbar sein und Interesse und Neugierde wecken.

TEXT: Er ist gut gegliedert, damit das Lesen einfacher fällt.

Quellennachweis: Heute, Der Standard, Oberösterreichische Nachrichten, Sportmagazin 10. April 2013

SIND MEDIEN IN EINER DEMOKRATIE WICHTIG?

Wahrscheinlich hat sich noch keiner von euch gefragt, ob oder warum Medien in einer Demokratie wichtig sind? Doch? Naja, wir jedenfalls vorher noch nicht. Aber heute haben wir uns diese Frage gestellt und sind zu folgendem Ergebnis gekommen.

In einer Demokratie funktioniert das so. Das Volk wählt die PolitikerInnen, die dann die Gesetze bestimmen. Ohne die Medien würden die Menschen nicht an die Informationen aus der Politik kommen. Aber auch die Medien haben eine gewisse Kontrolle über das Parlament, denn durch Berichte, die vom Volk gelesen werden und die Meinung, die aus der Information, die sie aus den Berichten erlangen können, entsteht, wird die Wahlentscheidung vermutlich beeinflusst. Natürlich hat auch das Parla-



Wie informieren sie sich über Politik?

ment Kontrolle über Volk und Medien, da sie ja die Gesetze erlassen und aufheben können. Also kann man abschließend sagen, dass die Medien eine entscheidende Rolle in einer Demokratie spielen, weil sie die Information an das Volk bringen, aber auch auf die Politiker Einfluss haben. Das Volk hat aber auch eine gewisse Kontrollfunktion über die Me-



Vor diesem Gebäude haben wir die Fragen gestellt

dien, indem es sich für verschiedene Medien entscheidet. Daher ist es in einer Demokratie wichtig sich zu informieren und je mehr Information man hat, desto besser kann man sich ein Bild von der Lage des bestimmten Themenbereiches (wie zum Beispiel Politik) bilden. Wir haben uns informiert welche Medien am häufigsten genutzt werden. Die Menschen holen sich die Informationen am häufigsten aus dem Fernsehen. An zweiter Stelle kommt das Internet. Danach folgt die Zeitung und zum Schluss der Teletext. Das Radio wurde laut den Befragten nur sehr selten genutzt. Die Personen informieren sich fast täglich und wissen so über vieles bescheid. Es war eine sehr spannende Erfahrung für uns und wir würden es gerne wiederholen. Euer Informationsteam.



Hier eine von uns befragte Passantin.



Nina (12), Tanja (12), Anna-Sophia (13), Nicole (12), Nina (13)

MIT OHNE FILTER

In diesem Bericht veranschaulichen wir, wie unterschiedlich der Weg zu einem fertigen Zeitungsartikel sein kann. Man kann etwas neutral ausdrücken und recherchieren, oder man kann nur das Negative hervorheben und sich nicht die Mühe machen, weitere Informationen zu suchen. Die Folgen sind dann auch unterschiedlich. In unserer Fotostory ist die Redaktion der Filter, und entscheidet, was an die Öffentlichkeit gelangt. Um unsere Story besser zu verstehen, erklären wir euch 2 Begriffe:

Was ist eine Nachrichtenagentur?

Eine Nachrichtenagentur recherchiert und erstellt Nachrichten, die gegen Bezahlung an andere Medien verkauft werden können. Die Kernaufgabe ist die Verarbeitung aktueller Informationen. Sie liefern Informationen als Text, Bild, Grafik und Video. Die größte nationale Nachrichtenagentur Österreichs ist die APA (Austria Presse Agentur)

Was ist eine Regierung?

Die Regierung regiert und verwaltet den Staat. Der Bundeskanzler ist der Chef der Regierung. Weiters gibt es einen Vizekanzler und Minister/Innen. Die Regierung schlägt Gesetze vor und setzt sie, nach der Zustimmung des Parlaments, um. Eine weitere Aufgabe der Regierung ist, das Geld zu verwalten (Budget).

Redaktionssitzung bei der Tageszeitung „News und Tratsch“:

Laut APA gibt es einen neuen Kontrollbericht über die Arbeit der Regierung, in dem sowohl Positives als auch Negatives steht.



Wir bringen aber nur das Negative, oder? Das verkauft sich besser, weil das wollen die Leute lesen und das finden sie interessanter.



Ja, das stimmt. Kopier einfach den APA-Bericht, recherchieren können wir uns nicht leisten.



Na, das ist ja typisch. Bei den nächsten Wahlen werde ich anders wählen.



Zum Vergleich eine Redaktionssitzung bei der Tageszeitung „News und Info“

Laut APA gibt es einen neuen Kontrollbericht über die Arbeit der Regierung, indem sowohl Positives als auch Negatives steht.



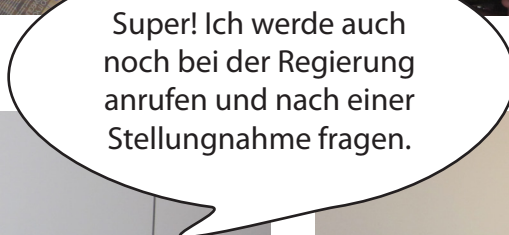
Ich werde versuchen so neutral wie möglich zu schreiben, um den Leuten die Chance zu geben, ihre eigene Meinung zu bilden.



Ich gebe dir auch die Zeit noch etwas zu recherchieren.



Super! Ich werde auch noch bei der Regierung anrufen und nach einer Stellungnahme fragen.



Immerhin, es gibt positive und negative Punkte. So schlecht kann die Regierung also nicht sein.



Die Erklärung:

Indem man etwas negativ darstellt indem man das Positive weglässt, kann man ganz leicht die Meinung der Menschen beeinflussen. In vielen Zeitungen ist das der Fall, um mehr Leser anzulocken, denn Menschen interessieren sich für Katastrophen und schlimme Sachen. Es lohnt sich, ordentlich zu recherchieren und nachzufragen. Leider machen das nur die Wenigsten, die meisten Zeitungen haben nicht die Zeit bzw. das Geld dazu. Dadurch bekommen die Menschen oft ein falsches Bild von Menschen/Geschehnissen. Man sollte nicht immer alles glauben, was in den Zeitungen steht, vorallem wenn es um Politik geht, oft wird einem eine wichtige Information verschwiegen. Selber noch zu recherchieren kann nicht schaden.



Lisa (13), Tanja (12), Ulla (13), Christina (12), Magda (13)

WAS IST ZENSUR?

Das Wort Zensur leitet sich vom lateinischen „censura“ ab und bedeutet so viel wie Prüfung, Beurteilung oder aber in der Politik: Einschränkung. Doch wo wird Zensur angewendet?

Zensuriert werden vor allem Medien in Ländern mit Diktatur. Das bedeutet, dass der/die Herrscher/in Vorschriften gibt, was in den Medien berichtet werden darf und was nicht. Das soll dazu beitragen, dass das Land in ein gutes Licht gerückt wird. Das bedeutet, dass Zensur auch viel mit Pressefreiheit zu tun hat. Pressefreiheit ist, wenn der/die Journalist/in selbst bestimmen darf, was er/sie schreibt. In diktatorischen Ländern gibt es keine Pressefreiheit. In diesen Ländern werden JournalistInnen teilweise sogar verfolgt oder getötet, wenn sie nicht das Verbot der Pressefreiheit beachten. Maßnahmen zur Kontrolle: Schaffung von Zensurkommissionen und Verbot von bestimmten Medien (werden in einer schwarzen Liste aufgezeichnet). Es gibt auch noch zwei Unterarten von Zensur. Die Vorzensur (Prüfung von Schriften vor der Drucklegung und die Nachzensur (Kontrolle von bereits Gedrucktem). In Österreich herrscht in der heutigen Zeit übrigens Pressefreiheit. Zur Zeit des 2. Weltkriegs hat es jedoch Zensur gegeben, bei der ein Diktator das Sagen hatte. Ein Beispiel dazu seht ihr in der Fotostory.



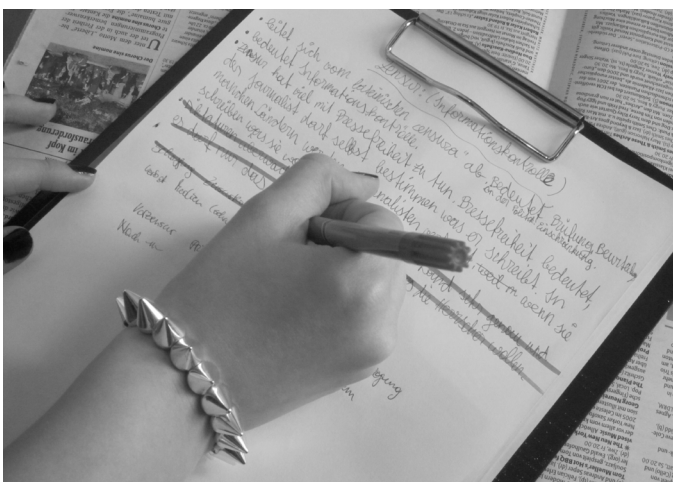
Lena (13), Alexandra (13), Sarah (13), Magdalena (13)



Eine Journalistin schreibt einen Bericht.



Sie zeigt es der Diktatorin. Aber ihr gefällt es nicht.



Sie streicht einige Zeilen von dem Text weg, weil er nicht ihren Vorstellungen entspricht.



Die Leserinnen kaufen eine Zeitung und denken, dass es im Land keine Probleme gibt, weil nur Gutes berichtet wird.

EXPLOSIVE KRAPPEN

Heute 9.30 Uhr, Wiener Nordostbahnhof, wie jeden Tag patrollieren Polizisten mit ihren Spürhunden. Plötzlich schlug einer der Hunde Alarm an und sie fanden einen Koffer voller Riesen Krapfen, die mit hochexplosivem Sprengstoff gefüllt waren. Die Leute wurden evakuiert, die Züge eingestellt und der Sprengstoff entschärft.



Unsere Korrespondentin Helgodine Kopfmann (links) interviewt zwei Passagiere (Mitte: Frukana Melking, rechts: Mosima).

Unsere Korrespondentin, Helgodine Kopfmann, befand sich um 14.00 Uhr mit anderen Passagieren im Wiener Nordostbahnhof (siehe Bild rechts), der Heute Früh evakuiert wurde.

Um 9.30 Uhr patrollierten 100 Polizeibeamte mit ihren 20 Spürhunden am Wiener Nordostbahnhof. Als plötzlich einer der Spürhunde Alarm schlug. Der Hund, namens Spuly, nahm die Spur auf. Der Rüde fand mitten in der Eingangshalle einen Koffer mit Riesen-Krapfen. Die Polizei stellte fest, dass sich in den Krapfen ein hochexplosiver Sprengstoff befand. Daraufhin wurden die Passagiere evakuiert und der Bahnhof gesperrt. Alle Züge wurden gestoppt. Viele Passagiere mussten bis zu drei Stunden in den Zügen warten. Die Sperre wurde erst um 13.30 Uhr aufgehoben.

Helgodine Kopfmann interviewte zwei Passagierinnen am Wiener Nordostbahnhof. Diese mussten drei Stunden am Bahnhof warten. Die Menschen waren sehr geschockt über diese Erfahrung. Die Frau, eine Schweizerin, Frukana Melking (40), beschwerte sich über die OEZ und will nie wieder mit so einem Zug reisen. Im Hintergrund eine fassungslose Moslima, die diesen Krapfenskandal schrecklich findet.

Natürlich haben wir diesen Bericht sowie die Namen des Bahnhofs und der Personen frei erfunden. Wir wollten euch nur zeigen, wie ein Korrespondentenbericht ausschauen könnte.

Was ist ein/e Korrespondent/in? Ein/e Korrespondent/in ist ein/e Journalist/in, der/die über den Vorfall am „Tatort“ (also vor Ort) berichtet. Er/sie hat die Aufgabe aktuelle Berichterstattungen zu machen. Große Medien haben eigene KorrespondentInnen im Ausland. Eine KorrespondentInn ist wichtig, weil man mehr Informationen bekommt, wenn man am Ort des Geschehens ist und sie dieses selbst besser beschreiben können.



Sonja (13), Lena (13), Laura (13), Sarah (13), Hannah (13)



IMPRESSUM

**Eigentümer, Herausgeber, Verleger,
Hersteller: Parlamentsdirektion
Grundlegende Blatttrichtung:
Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.
Medienwerkstatt**



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

3G, Europagymnasium Linz Auhof, Aubrunnerweg 4, 4040
Linz